Zeitschrift: Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 7 (1984)

Heft: 3

Rubrik: Museen und Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Avenches

Exposition du centenaire

Pour la centième année de la création de l'Association Pro Aventico, le Musée Romain d'Avenches a ouvert une petite exposition qui remémoire l'histoire de la sauvegarde des ruines du site.
L'ancienne capitale de l'Helvétie romaine perd de son prestige vers le milieu du IIIe siècle apr. J.-C. Dès lors, de nombreux humanistes et artistes désapprouvent la lente dégradation d'Aventicum dont les vestiges servent surtout de carrière inépuisable pour la récupération de matériaux à bâtir. Il faut pourtant attendre la fin du XIXe siècle pour que des savants, provenant de différentes universités suisses, créent une Association dans le but d'organiser des fouilles et des réfections systématiques des grands monuments publics.
A travers de nombreuses photos et documents, le public peut ainsi visualiser les grands monuments des fouilles d'Aventicum: notamment la mise au jour du théâtre, le déblaiement complet de l'amphithéâtre, la restauration de la porte de l'Est, la recherche du tracé de l'enceinte, les fouilles topographiques et les interventions d'urgence de ces vingt dernières années.

Dominique Tuor-Clerc

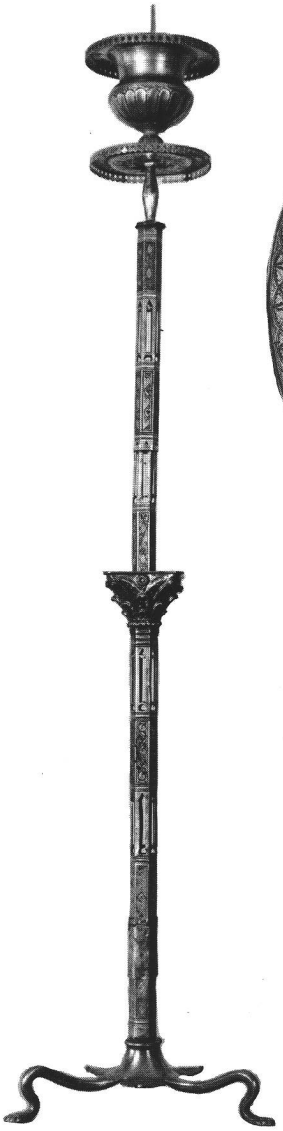
Musée Romain d'Avenches: tous les jours de 9.00 à 12.00 h. et de 13.00 à 17.00 h. Fin de l'exposition: mi-octobre 1984.

Basel

Kaiserliches Tafelsilber –
Der Silberschatz von Kaiseraugst

Sonderausstellung im Historischen Museum Basel, Barfüsserkirche, vom 13. Oktober bis 2. Dezember 1984.

Im Winter 1961/62 wurde in Kaiseraugst (Aargau), 10 km östlich von Basel, ein römischer Silberschatz entdeckt, der an Umfang und Bedeutung den berühmten Schätzen von Boscoreale, Hildesheim und Mildenhall vergleichbar ist. Der unter abenteuerlichen Bedingungen geborgene Schatz enthält eine grosse Anzahl Löffel und anderes Essgerät, einen reich geschmückten Kandelaber, Silberplatten von ungewöhnlicher Grösse, dabei die berühmte Achillesplatte mit Reliefbildern aus dem Leben des Helden, die Meerstadtplatte mit einem Hafenbild und Jagdszenen in Niellotechnik, eine Venusstatuette, drei Silberbarren und 186 Münzen aus der Zeit Constantins d.Gr. und seiner Söhne (330–349 n.Chr.) in prachtvoller Erhaltung. Der Schatz ist somit in die Jahre nach 350 n.Chr. zu datieren. Wahrscheinlich gehörte er einem oder mehreren hohen Offizieren aus der nächsten Umgebung des damaligen Kaisers des Westreichs, Magnentius, die ihn im Kastell Kaiseraugst (Castrum Rauracense) in diesen stürmischen Jahren dem Schutz der Erde anvertrauten.
Soeben konnte die wissenschaftliche Bearbeitung dieses interessanten Schatzfundes abgeschlossen werden. Die Präsentation und die Beschriftung der grosszügig ausgestellten Objekte entsprechen dem neuesten Stand der Forschung. Auf diese Sonderausstellung erscheint ein reich illustrierter Führer, in dem die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst sind.
In Basel kann der berühmte Silberfund der Öffentlichkeit erstmals vollumfänglich gezeigt werden. Die Originalfunde werden ergänzt durch eine rekonstruierte Tafel aus der Zeit um 350 n.Chr. Die Silberplatten sind vor dem entsprechenden Hintergrund so ausgestellt, wie sie vor über 1500 Jahren benützt worden sind, nämlich gefüllt mit den Köstlichkeiten, die zum üppigen Mahl eines hohen kaiserlichen Beamten in spätrömischer Zeit gehört haben.



ROEMER MVSEVM AVGST

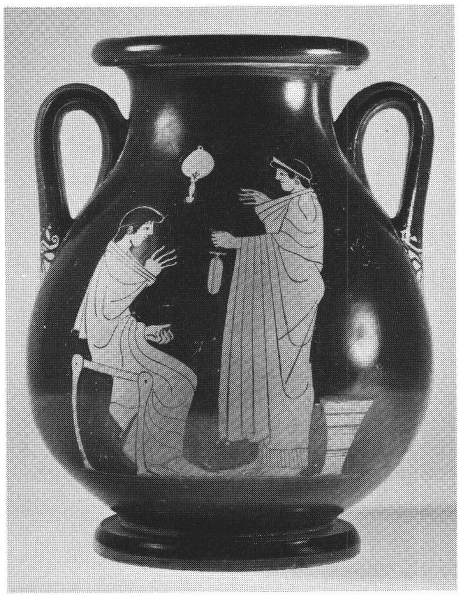
Auskünfte: Römermuseum Augst, Giebenacherstrasse 17, CH-4302 Augst, Telefon 061/83 11 87.
Öffnungszeiten (Winter): täglich 10–12 und 13.30–17 Uhr, Montagvormittag geschlossen.

Bern

Alltag und Fest in Athen

Es handelt sich um die deutsche Fassung der Wanderausstellung »La Cité des Images. Religion et société en Grèce antique«, die vom Institut d'archéologie et d'histoire ancienne in Lausanne und vom Centre de recherches comparées sur les sociétés anciennes in Paris gemeinsam erarbeitet worden ist. Die Ausstellung umfasst 230 meist farbige Photovergrösserungen von fast ausschliesslich attischen Vasenmalereien, deren Bildinhalte auch die Materialbasis einer umfangreichen Begleitpublikation bilden. Die in zehn Hauptkapitel (Alltagsleben, Opfer, Kult, Mysterien, Spiel, Sport, Jagd, Krieg) gegliederte Photoaussellung wird in Bern mit Originalgefässen aus der Antikensammlung des Bernischen Historischen Museums ergänzt.

K. Zimmermann



Ausstellung im Bernischen Historischen Museum, **27. Oktober 1984 bis 6. Januar 1985.**
Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 10.00–17.00 Uhr, Montag geschlossen.

Attisch rotfigurige Pelike (um 470 v.Chr). Eine Frau kommt mit einem Alabastron voll Öl nach Hause, dessen Einkauf auf der andern Gefässeite dargestellt ist. Photo Stefan Rebsamen BHM.

RÆTISCHES MUSEUM CHUR

Archäologische, kulturhistorische und volkskundliche Sammlung Graubündens

Wiedereröffnung: 26. Oktober 1984

Museum: Hofstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081/22 82 77

Verwaltung: Quaderstrasse 15, 7000 Chur, Tel. 081/22 29 88

Winterthur ZH

Münzkabinett und Antikensammlung

Bis zum 29. November 1984 wird im Münzkabinett eine Sonderausstellung über Byzantinische Münzen zu sehen sein.
Byzanz war während Jahrhunderten das geistige und kulturelle Zentrum der abendländischen Kultur. Seine staatlichen und kirchlichen Institutionen bilden die Brücke zwischen Antike und Mittelalter und reichen formend bis in die Gegenwart.

Villa Bühler, Lindstrasse 8, Winterthur, Tel. 052/84 51 46
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag jeweils 14–17 Uhr. Führungen nach Voranmeldung.

1 Anastasios I. (491–518), Solidus (Gold)
Vs. Kaiser mit Lanze und Schild; Rs. Victoria mit Kreuz.
2 Anastasios I., Semissis (Gold; Halbsolidus)
Vs. Kaiser; Rs. Victoria, den Schild beschriftend.
3 Anastasios I., Tremissis (Gold; Drittelsolidus)
Vs. Kaiser; Rs. Victoria mit Kranz und Kreuzglobus.
4 Constans II. (641–668), Hexagramm (Silber)
Vs. Kaiser mit dem Sohn Constantin IV.; Rs. Kreuz.
5 Justinian I. (527–565), Follis (Kupfer)
Vs. Kaiser mit Kreuzglobus und Schild; Rs. Wertzahl (40), Jahrzahl (14, d.h. 540/1), Münzstätte (Nikomedia), Offizinzeichen (B).
6 Justinian I., Halbfollis (Kupfer)
Rs. Wertzahl (20), Jahrzahl (12, d.h. 538/9), Münzstätte (Nikomedia).